



Sachbearbeitung	Bildung und Sport		
Datum	29.09.2010		
Geschäftszeichen	BS - Se		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 10.11.2010	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 396/10

Betreff: Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.

Anlagen:

- Jahresabschluss (Anlage 1)
- Bericht des Abschlussprüfers (Anlage 2)
- Wirtschaftsplan (Anlage 3)
- Zielvereinbarung / Kennzahlen 2009 (Anlage 4)
- Zielvereinbarungen / Kennzahlen Plan 2011 (Anlage 5)
- Zuschüsse/Eigenfinanzierung (Anlage 6)
- Nachtrag zu Budgetvereinbarung (Anlage 7)

Antrag:

1. Den Jahresabschluss 2009 und den Wirtschaftsplan sowie die Zielvereinbarungen der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Verlängerung der Budgetvereinbarung bis zum 31.12.2011 zuzustimmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, OB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	
Auswirkungen auf den Stellenplan:		Nein	
Finanzbedarf*			
Vermögenshaushalt/Finanzplanung			Verwaltungshaushalt laufend
Ausgaben	8.000 €	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	113.000 €
Einnahmen	€	Einnahmen	€
Zuschussbedarf	8.000 €	Zuschussbedarf	113.000 €
Mittelbereitstellung *			
Kontierungsobjekt 761027100090		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
(HH-Stelle: 2.3551.9880.000-900)		Auftrag L 6102710000 (1.3551.7000.000)	
<u>Vermögenshaushalt</u>			113.000 €
Bedarf:	8.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	8.000 €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	€
Deckung bei HH-Stelle:			€
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

2. Ausgangslage

Die Stadt Ulm hat mit der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. aufgrund eines Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 11.11.2009 (GD 457/09) eine Budgetvereinbarung geschlossen, worin sich die Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. verpflichtet, einen Budgetbericht der Stadt Ulm vorzulegen. Der Budgetbericht setzt sich aus

- dem Wirtschaftsplan,
- dem Jahresabschluss,
- dem Tätigkeitsbericht und
- den dazugehörigen Zielvereinbarungen/Kennzahlen

zusammen.

Diese Budgetvereinbarung endet am 31.12.2010. Die Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. beantragt die Verlängerung der Budgetvereinbarung.

3. Wirtschaftsplan und finanzielle Situation

a) Rechnungsjahr 2009

Der Wirtschaftsplan 2009 wies für das Rechnungsjahr 2009 zum Zeitpunkt der

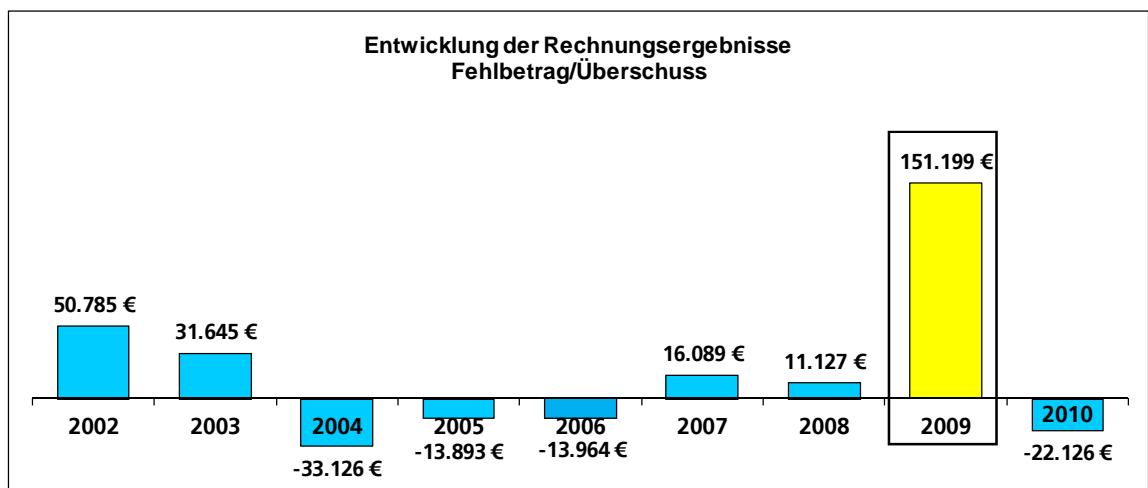
Beschlussfassung der unter Ziffer 2 aufgeführten Budgetvereinbarung noch einen Fehlbetrag i.H.v. 15.182 Euro aus.

Tatsächlich schloss die **Jahresrechnung 2009** mit einem **Überschuss** in Höhe von 151.199,11 Euro ab, der den Rücklagen zugeführt wurde, wobei anzumerken ist, dass hiervon 34.400 Euro Rechtsansprüche der fbs-Beschäftigten aus tariflicher Leistungszulage sowie nicht angetretene Urlaube aufgrund Mehrbelastung hinsichtlich Jubiläum und Projektarbeiten in 2010 zu berücksichtigen sind.

Folgende Gründe waren im Wesentlichen mit ursächlich für dieses positive Ergebnis:

- Hervorzuheben ist der aus dem Kerngeschäft der fbs stammende, aufgrund stark gestiegener Programmnachfrage erwirtschaftete Überschuss an Teilnehmer-Gebühren in Höhe von 25.069 Euro.
- Die Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. hatte sich bei der Umbaumaßnahme 2004, bei der u.a. ein Aufzug eingebaut wurde, mit einem Betrag von 80.000 Euro an den Kosten beteiligt. Da sich dadurch zum einen die Substanz des Gebäudes Sattlergasse 4 - 6, welches der Stadt Ulm gehört, deutlich verbessert hat und auch um eine Gleichbehandlung mit der vh zu gewähren, wurde die von der Familien-Bildungsstätte geleistete Investitionskostenbeteiligung in Höhe von 80.000 Euro zurückerstattet. D.h., diese Zuführung zu den Rücklagen wurde nicht im Wirtschaftsjahr 2009 von der fbs erwirtschaftet.
- Alle anderen, nachfolgend aufgeführten Mehreinnahmen sind aus vorab nicht planbaren Zusatzprojekten generiert worden.
- Aus der Qualifizierungsmaßnahme für Alleinerziehende, die die Familien-Bildungsstätte in Kooperation mit der DEKRA Akademie im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit in der Zeit von Mai 2009 bis Oktober 2009 durchgeführt hat, fließen 22.503 Euro in die Rücklage ein.
- Eine Schlusszahlung aus dem Projekt "TaBeA" für Personalkosten aus 2008 in Höhe von 11.557,50 Euro wurde ebenfalls der Rücklage zugeführt, da die Familien-Bildungsstätte seinerzeit in Vorleistung getreten ist.
- Wie schon in den Vorjahren, so war es auch in 2009 möglich, einen Personal- und Raumkostenersatz aus den Projekten "TaBeA", DEKRA und "wellcome" zu generieren.

Entwicklung der Rechnungsergebnisse



Die Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. erhielt bis einschließlich Rechnungsjahr 2007 keinen Investitionszuschuss. Der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales hat am 10.10.2007 (GD 353/07) beschlossen, analog der Volkshochschule Ulm e.V. einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 8.000 Euro/p.a. zu zahlen.

Der **Kostendeckungsgrad** betrug **89,4 %** (Vorjahr: 85,7 %).

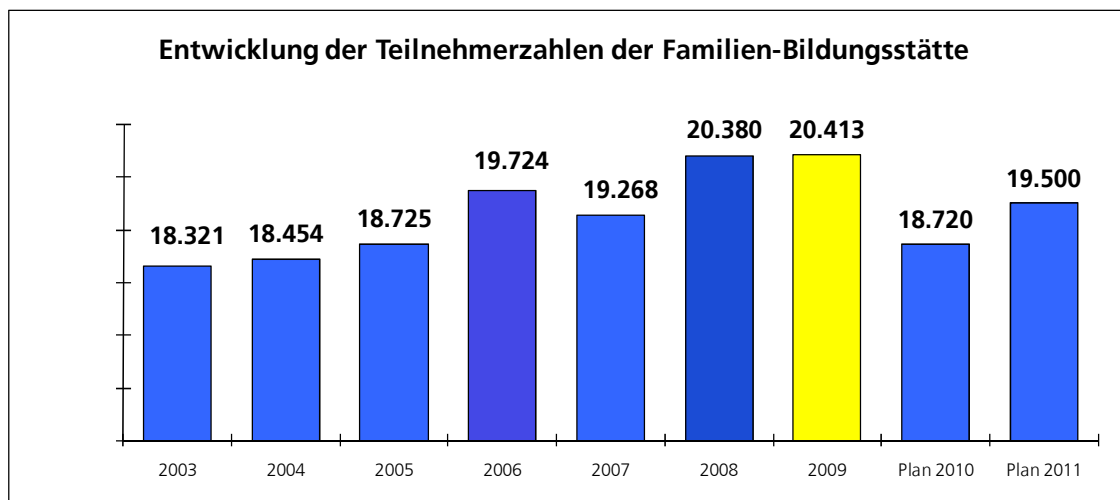
b) Rechnungsjahr 2010

Der Wirtschaftsplan 2010 weist für das laufende Rechnungsjahr noch einen Fehlbetrag i.H.v. 22.126 Euro aus. Aus heutiger Sicht zeichnet sich ab, dass das Betriebsergebnis wieder positiv mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden kann, wenn die Zahl der Teilnehmer/-innen im kommenden Winterhalbjahr konstant bleibt. In der Sitzung kann hierzu mündlich berichtet werden.

4. Entwicklung der Zahl der Teilnehmer/-innen

Die Zahl der Teilnehmer/-innen hat um 33 Personen auf 20.413 zugenommen.

Gegenüber der Jahresplanung 2009 liegt die Steigerung sogar bei 2.213 Teilnehmern/-innen oder rd. 12 %.



Schwerpunktmäßige Entwicklung der Teilnehmerzahlen 2009

- ✓ **Eltern-Kind-Bereich**
(+ 3 Kurse; + 136 Unterrichtseinheiten; + 264 Teilnehmer/-innen).
Bei den stark nachgefragten PeKiP-Kursen wirkte sich das erweiterte Angebot im Alb-Donau-Kreis und den Stadtteilen aus.
- ✓ **Kinder- und Jugendprogramm**
(- 2 Kurse; + 21 Unterrichtseinheiten, - 188 Teilnehmer/-innen)
Obwohl die 3 Ferienwochen, die 2008 für die Firma Airbus durchgeführt wurden, wegfielen und die Wieland-Werke AG, die 2009 5 Ferienwochen mit der Familien-Bildungsstätte plante und wegen mangelnder Nachfrage nur 2 Ferienwochen durchführen konnte, erhöhten sich die Kursstunden. Von Mitarbeiter/-innen der Stadt Ulm nahmen 55 Kinder an den Ferienkursen teil, im Vorjahr 48.

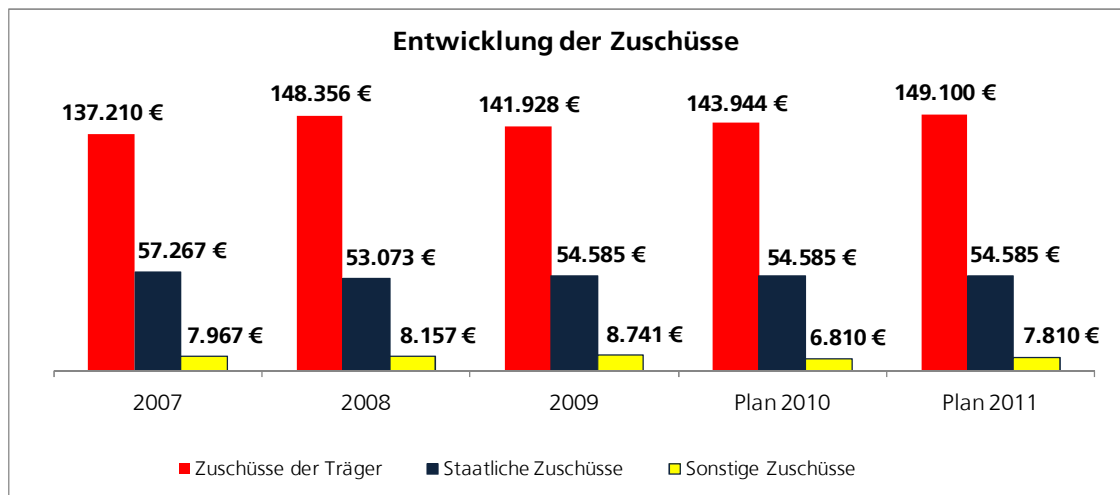
- ✓ **Gesundheitsbildung**
Dieser Bereich ist auf hohem Auslastungslevel im Jahr 2009 stabil geblieben. Bei 236 Kursen mit einer Unterrichtseinheiten-Zahl von 1.892 haben 2.376 Teilnehmer/-innen das thematisch breit gefächerte Angebot der Familien-Bildungsstätte in Anspruch genommen. Neben Vorträgen zu unterschiedlichen Aspekten von Gesundheitsfragen und alternativen Gesundheitskonzepten, sind die Kurse im Bereich Aqua-Gymnastik, Rückenschule, Pilates, Yoga und Entspannungsmethoden ungebrochen frequentiert.
- ✓ **Hauswirtschaft, Ernährung, Kochen**
Dieser Bereich hat sich im Berichtsjahr 2009 auf dem in den Vorjahren erreichten hohen Auslastungsniveau stabilisiert.

Die Teilnehmer/-innen kamen aus folgenden Stadt- und Landkreisen:

	2009	2008	Veränderung in % - Punkte
Stadt Ulm	57 %	53 %	+ 4
Alb-Donau-Kreis	21 %	24 %	- 3
Stadt Neu-Ulm	14 %	13 %	+1
Landkreis Neu-Ulm	6 %	7 %	- 1
Andere Landkreise	2 %	3 %	- 1

Über die aktuelle Situation der Einschreibungen für das Winterhalbjahr 2010/11 wird mündlich in der Sitzung berichtet.

5. Entwicklung der Zuschüsse

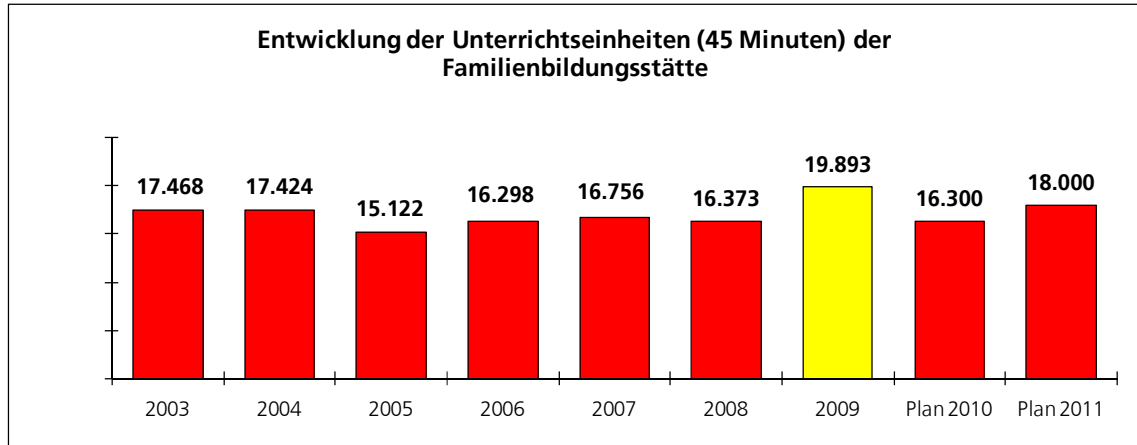


Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg wurde zuletzt für das Rechnungsjahr 2006 um 10 % gekürzt. Dies hatte für die Familien-Bildungsstätte e.V. zur Folge, dass der damals fehlende Zuschuss über Mehreinnahmen bzw. Wenigerausgaben kompensiert werden musste. Die anteilige Bezuschussung ist aus Anlage 6 ersichtlich.

Aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 22.10.2009 (GD 424/09) wurde der Zuschuss an die Familien-Bildungsstätte Ulm ab 2010 um 5.000 Euro p.a. reduziert.

Demgegenüber wird der Zuschuss des Alb-Donau-Kreises ab 2010 um 5.000 Euro erhöht.

6. Entwicklung der Unterrichtseinheiten



Im Jahr 2009 ist ein Zuwachs der Unterrichtseinheiten um 3.250 auf insgesamt 19.893 Unterrichtseinheiten zu verzeichnen. Damit hat die fbs in ihrem Jubiläumsjahr die höchste Zahl an Unterrichtseinheiten seit ihrem Bestehen aufzuweisen. Mit ihrem Arbeitsergebnis ist die fbs Ulm e.V. die größte Einrichtung der 28 Familien-Bildungsstätten in Baden-Württemberg.

7. Wirtschaftsplan 2011 / Etat 2011 – Entwurf (Anlage 3) Ziele / Kennzahlen

Der Wirtschaftsplan 2011 weist für das Jahr 2011 einen Fehlbetrag von 4.532 Euro aus. Die Zahl der Teilnehmer/-innen wird entsprechend der Entwicklung des abgelaufenen Jahres mit rd. 19.500, die der Unterrichtseinheiten mit rd. 18.000 prognostiziert.

Im Sommer 2011 wird die seit 20 Jahren zum Team gehörende Fachbereichsleiterin der Bereiche "Eltern-Kind", "Schüler/-innen", "Kreativ", "Mode und Nähen" in Ruhestand treten. Diese Stelle war nach dem sog. "Lehrermodell" des Landes Baden-Württemberg besetzt, d.h., dass die Familienbildungsstätte Ulm e.V. lediglich 50 % des Gehalts zu finanzieren hatte. Sollte diese Stelle künftig regulär mit einer Pädagogin besetzt werden müssen, ist mit zusätzlichen Personalkosten von jährlich ca. 30.000 Euro zu rechnen.

Als Ziel wird ein Kostendeckungsgrad von rd. 85,9 % angestrebt.

Der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales hat am 22.10.2009 (GD 424/09) beschlossen, den bisherigen städtischen Zuschuss um 5.000 Euro (auf künftig 113.000 Euro) zu reduzieren.

8. Zusammenfassung

Der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. ist es gelungen, die noch im Plan prognostizierten Ergebnisse deutlich zu verbessern.

Mit Blick auf den aktuellen Kostendeckungsgrad ist bei der Arbeit der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. hervorzuheben, dass sich ihre Arbeit kontinuierlich an den

Bedürfnissen der Teilnehmer/-innen weiterentwickelt hat, ohne ein angemessenes Kosten-/Nutzenverhältnis aus den Augen zu verlieren.

Aus Erfahrungen der letzten Jahre wird immer wieder deutlich, dass bei sinkender Arbeitslosigkeit bzw. Annäherung an Vollbeschäftigung die Zahl der gebuchten Kurse in der Familien-Bildungsstätte Ulm e.V. zunimmt. Es lässt sich feststellen, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise bislang nicht zu einem Sparverhalten der Zielgruppen im Hinblick auf Bildung geführt hat.